

Internationale Wissenschaftstagung in Uri

Altdorf | Forscherinnen und Forscher diskutieren über die gemeinsame Nutzung von Kulturland

Im Kulturkloster findet im Juni eine Tagung zum Thema «Kollektive Weiden und Wälder» statt, an der Forschungsarbeiten aus fünf Alpenländern vorgestellt und diskutiert werden.

Simon Gisler

In Uri werden Wälder, Weiden und Alpen seit Jahrhunderten gemeinschaftlich bewirtschaftet. Gemeingüter sind im gesamten Alpenraum verbreitet und werden getragen von historisch gewachsenen Korporationen, Bürgergemeinden und Bergschaften. Seit 2017 befasst sich auch das interdisziplinäre Projekt «Scales», das durch den Schweizerischen Nationalfonds finanziert wird, mit gemeinschaftlich genutzten Weiden und Wäldern. Diese werden in der historischen Langzeitperspektive vom 18. Jahrhundert bis heute sowie im schweizerischen Vergleich analysiert. Am interdisziplinären Forschungsprojekt beteiligen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der verschiedensten Fachrichtungen. Sozialanthropologen, Historiker, Politologen, Humangeografen und Ökonomen untersuchen die Unterschiede



Gemeingüter im Alpenraum vom 18. Jahrhundert bis heute. Im Kulturkloster Altdorf werden Forschungsarbeiten aus fünf Ländern vorgestellt.

FOTO: ARCHIV UJW

und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Regelwerke und Organisationsformen, in denen kollektives Eigentum verwaltet und genutzt wird.

Arbeiten aus fünf Alpenländern

Organisiert vom Historischen Institut der Universität Bern und mit Unterstützung unter anderem der Korporation Uri findet am Freitag und Samstag, 8. und 9. Juni, im Kulturkloster Altdorf ein Workshop zu dieser Thematik statt. Dabei werden For-

schungsarbeiten aus allen fünf Alpenstaaten vorgestellt und im Plenum diskutiert. Am Freitagabend findet zudem von 20.00 bis 21.30 Uhr eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema «Korporation Uri: Allmendnutzung mit Zukunft? – Eine Institution zwischen Tradition und Wandel» statt. Unter der Moderation des Sozialanthropologen Tobias Haller von der Universität Bern diskutieren Rolf Infanger, Präsident der Korporation Uri, Urban Camenzind, Volkswirt-

schaftsdirektor des Kantons Uri, Othmar Zraggen, Präsident der Urner Alpkäseproduzenten, Pia Tresch, Geschäftsstellenleiterin Pro Natura Uri, und Historikerin Rahel Wunderli von der Universität Bern.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, neben der öffentlichen Podiumsdiskussion am Freitagabend auch einzelne Workshops als Hörerin oder Hörer zu besuchen. Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung bis am 20. Mai an die folgende Adresse notwendig: rahel.wunderli@hist.unibe.ch.

Pikettdienste

Über das Wochenende vom 12. und 13. Mai 2018 stehen für Notfälle zur Verfügung:

Arzt

Gesamtes Kantonsgebiet:
Telefon 041 870 03 03

Zahnarzt: Telefon Swisscom 1811

Sanitätsnotruf: Telefon 144

Rettungshelikopter
Rega, Telefon 1414

Autopannen- und Unfalldienst
Personenwagen:

Unterer Kantonsteil (inkl. Amsteg):
AGVS Uri, Telefon 041 871 06 66

Oberer Kantonsteil (exkl. Amsteg):
Autohilfzentrale Urner Oberland
Telefon 041 883 01 57

ACS-Mitglieder: Tel. 155 10 01

TCS-Mitglieder: Tel. 0800 140 140

VCS-Mitglieder: Tel. 155 50 10

Tierärzte

Regli Kleintierpraxis + Petshop
Adlergartenstrasse 66, 6467 Schattdorf
Telefon 041 870 85 85

Die Dargebotene Hand
Telefon 143

Beratung für Menschen mit Hörproblemen
jeweils donnerstags, 13.30 bis 18.00 Uhr
auf tel. Voranmeldung: 079 547 62 22

Spitex Uri

Pikett für unsere Klienten
von Montag bis Sonntag
Telefon 041 871 04 04

Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige
Schweizerisches Rotes Kreuz,